

Volltreffer mit Verdi und Elvis Presley 6.3.00

Volltreffer: Der von den Wolfsburger Nachrichten präsentierte Sänger Helmut Lotti begeisterte am Sonntagabend 2140 Besucher im ausverkauften Congress Park mit einem zweieinhalbstündigen Programm restlos. Musik von Giuseppe Verdi, Augustin Lara oder Elvis Presley: Es war eine gelungene Mixtur aus Klassik und Moderne, aus Opernarien, Popsongs und Kanzenen. Die Abwechslung machte es, die musikalische Rezeptur stimmte.

Der belgische Tenor beherrschte sein „Stimmwerk“, war in allen Lied-Sätteln gerecht. Zum Auftakt ein glänzend geschmettertes „Funiculi, Funicula“, doch schon ehe Helmut Lotti die ersten Töne überhaupt angestimmt hatte, klatschte das Publikum. Es kannte seinen Star, war voll der Erwartung, ihn live zu erleben. Lotti enttäuschte seine Zuhörer nicht: stimmlich bestens disponiert – obwohl alles andere als ein klassischer Tenor. Aber das will er nach eigenem Bekunden auch gar nicht sein. Zudem präsentierte er sich als Temperamentsbolzen, der bis in die oberen Ränge lief und trotzdem noch Puste zum Singen hatte.

Da gab es bald die ersten Blumengebilde und für die Überbringerinnen

das obligatorische Küsschen. Aber halt: So sparsam war Lotti nicht, es gab sogar deren drei. Mit dem Titel Marinja, schwungvoll komponiert und arrangiert, brachte der Sänger die Emotionen im großen Saal endgültig „zum Kochen“. Es wurde mitgetrampelt, und wenn der Congress Park nicht so feste Wände hätte, man hätte um seine Stabilität fürchten können. In André Walschaerts am Dirigentenpult und dem Golden Symphonic Orchestra hatte Helmut Lotti kongeniale musikalische Partner, Fülle zeichnete den großen instrumentalen Klangkörper aus. Walschaerts war zuweilen zu einem mimisch-gestischen Scherzchen durchaus aufgelegt, war alles andere als ein sturer Taktgeber.

Nicht Lotti allein bestritt den sanglichen Part des Abends. Der 13-jährige Michael junior war als temporärer Bühnenpartner engagiert. Im Duett wurde „Paris Angelicus“ gesungen, dann machte der Tenor eine Pause und Michael sang solo vom „Edelweiß“ oder vom „Traumland“. Das berührte speziell die Frauen im Publikum emotional, sie waren klar in der Mehrzahl. Titel von der neuen CD, Rhythmen afrikanischen Ursprungs (Malaika/Pata Pata), fehlten nicht. Im Endeffekt: großer Jubel um Lotti. a-s



Helmut Lotti begeisterte gestern Abend im Congress Park.

Foto: H.L.